

## Jahresversammlung der Gesellschaft Ehemaliger „exGKG“

Auf Freitag, den 6. Mai 2011 hat der Vorstand seine Mitglieder zur GV ins St. Alban-Tal 43, in die Münsterbauhütte geladen. Der Präsident, Dr. Rolf Jucker, zeigt sich erfreut, über 60 Ehemalige unter freiem Himmel begrüßen zu dürfen. Dies sei der Statutenänderung anlässlich der letztjährigen Versammlung zu verdanken, wonach die Jahresversammlung im ersten Halbjahr stattfinden kann, somit zu einer wärmeren Jahreszeit. Alle Anwesenden begrüßen diese Tatsache und lauschen anschließend in der Abendsonne unter blühenden Bäumen im Werkhof der Münsterbauhütte den Ausführungen des heutigen Referenten, Peter Breisinger.



Peter umreisst eingangs die Aufgaben und Tätigkeiten der Münsterbauhütte und berichtet pointiert und spannend über die Historie der Hütte. Anschließend lädt er uns ins Innere des Gebäudes ein. Anhand einiger Werkstücke erklärt er illustrativ und lustvoll das Handwerk der einzelnen Steinhauspezialisten. Er bringt uns die zurzeit dort stehenden Gipsabgüsse von Heinrich II. und seiner Gemahlin Kunigunde näher und gerät dann ins Schwärmen ab dem „Herrn der Welt“, der in verführerischer Pose die törichte Jungfrau neckt und anmacht. Er verweist dabei in humoriger Sprache auf die Gestik der Hände der Figuren. Genüsslich zeigt er uns den Rücken des „Herrn der Welt“, der auf dessen wahren Charakter hinweist, ganz offensichtlich auf ein verdorbenes Wesen, denn

Kröten und Schlangen zieren seine Rückenpartie. Grinsend meint Peter dazu, man möge daran erkennen, was dieser Typ für „e fiese Siech gsi isch“.



Wir erhalten anschliessend noch Einblick in die Werkzeugkammer und Peter berichtet, dass es in früheren Zeiten natürlich einen ganz anderen Eindruck gemacht hat, ob z.B. Weber oder eben Steinklopfer auf die Strasse gegangen seien. Die Werkzeuge der Steinklopfer hätten für Respekt gesorgt. Beim Anblick wird uns sogleich bewusst, weshalb dem so gewesen sein muss.

Angereichert mit all diesem brillant und fundiert vorgetragenen Wissen begeben sich die Mitglieder wieder zum Halbkreis im Hof, wo zur ordentlichen GV gerufen wird. Das Bild erinnert in der Tat an eine Landsgemeinde – eine spezielle GV-Ambiance!



Präsident R. Jucker übernimmt wieder das Zepter und geht in gewohntem Stile, nämlich pragmatisch und speditiv die Traktandenliste durch.

Der Kassier, Flavio Chiaverio, verteilt mangels Hellraumprojektor oder Beamer, wie in alten Zeiten Ausdrücke der Bilanz und erklärt die wichtigsten Positionen. Der Revisor, Urs Suter, ärgert sich ein bisschen, dass er einmal mehr keine Einwände zur Rechenführung habe und empfiehlt die Rechnung zur Annahme.

Die Jahresrechnung wie auch der Revisionsbericht werden dann per Akklamation gut geheissen. Dem Vorstand wird von der Versammlung Decharge erteilt.

### Wahlen

Rolf Jucker erwähnt, dass sowohl er selber wie auch Peter Breisinger kürzer zu treten gedenken und aus dem Vorstand austreten werden.

Melanie Stubenvoll, Anya Häusermann, Philipp Stäubli, Flavio Chiaverio und Felix Wüthrich werden in ihren Ämtern bestätigt. Neu wird einstimmig Philipp Stäubli zum Präsidenten erkoren. Ausserdem werden Thomas Sutter, als künftiger Nachfolger von Flavio Chiaverio sowie Urs Bachmann, als kommender Nachfolger von Felix Wüthrich neu in den Vorstand gewählt.



Nach dem geschäftlichen Teil lässt Felix Wüthrich seinen beiden Amtskollegen Rolf und Peter würdige Worte zuteil kommen.

Seine Recherchen haben ergeben, dass Peter – ein RG-Urgestein – dem Vorstand nun 30 Jahre angehört, 1981/82 wird er erstmals erwähnt. Er übernahm damals die Redaktion des Infoheftchens. 1998 amtierte er für 1 Jahr als Übergangspräsident, wir schreiben das Fusionsjahr 1998 und zwar den 23.1.98. Peter löste als wichtigste Amtshandlung den Ehemaligen Verein des RG auf und Rolf wurde der Not gehorchend zum Tagespräsidenten ernannt, um die Gründungsversammlung der neuen Gesellschaft Ehemaliger des GKG zu leiten. Koni Strub, der ehemalige Präsident der Gesellschaft des MNG, wurde Präsident der fusionierten Vereine.



Rolf wurde 1988 in den RG-Vorstand gewählt und amtierte auf Anhieb als Kassier. Felix Wüthrich wurde im selben Jahr als Beisitzer und Schulvertreter in den RG-Vorstand gewählt.

2004 wurde Rolf Jucker Präsident der Gesellschaft exGKG. Im selben Jahr gestalteten Peter und Felix ihr letztes Infoheftchen, in der Folge wurde dieses durch den aufwändigeren und inhaltsreicheren Jahresbericht der Schule abgelöst.

Felix Wüthrich spricht den scheidenden Rolf und Peter für ihre jahrzehntelange Treue zum Verein, für ihre Mitarbeit an vorderster Front zum Wohle einer guten Sache und nicht zuletzt für ihre andauernde Loyalität der Schule und der Schulleitung gegen-

über den herzlichen Dank aller Beteiligten aus. Beide erhalten zwei schöne, gehaltvolle, nach ihrem Geschmack ausgewählte Weine. Damit nebst Gaumen auch Ohren und Augen angesprochen werden, erhalten Rolf und Peter noch die DVD, der im letzten Herbst vom GKG im Theater Basel erfolgreich aufgeführten Oper „Les Indes Gallantes“. In der Hoffnung, Rolf und Peter an den nächsten Versammlungen, aber auch am Mittagstisch, der regelmässig am ersten Mittwoch des Monats in unserer Mensa stattfindet, wiederzusehen, wünscht Felix - im Namen aller - beiden alles Gute für ihre Zukunft.



Der scheidende und der neue Präsident, Rolf und Philipp, im Gespräch.



Rolf und unser Vorstandsmitglied Melanie.

Unser Rektor, Jürg Bauer, übernimmt nach bewährter Tradition das Schlusswort und erwähnt dabei, dass die Schule, das GKG, für die Zukunft gut aufgestellt sei. Im kommenden Schuljahr werden wir als einziges der Basler Gymnasien nicht schrumpfen, sondern wachsen. Ein nicht zu unterschätzender Grund für die gegenwärtige Prosperität bildet die Immersionsklasse, welche ihren Unterricht in gewissen Fächern auf Englisch bewältigt. Explizit erwähnt der Rektor auch die kulturellen Projekte, wie die eben angesprochene Oper oder die GKG Biennale 2, alles Anlässe, welche genauso wie die 6 Theateraufführungen der 4.Klassen, zu einem angenehmen und guten Schulklima beigetragen haben.



Unter Varia erfolgt eine Wortmeldung, die daran erinnert, dass vor zwei Jahren beschlossen worden sei, dass sich Vereinsmitglieder duzen sollen. Dies sei offenbar bereits wieder in Vergessenheit geraten. Dieser Rückruf ins Gedächtnis kommt sehr gut an und wird herzlich beklatscht.

Pünktlich, mit 3 Minuten Reserven auf den Zeitplan, gibt es endlich etwas für die langsam angetrockneten Kehlen und den knurrenden Magen. Die Schar der Ehemaligen genießt den lauen Frühsommerabend beim jetzt neu verinnerlichten „Duzis“ und plaudert angeregt bis gegen 21.15 Uhr über alte, aber auch über neue oder kommende Zeiten. Nach dem Eindunkeln räumen Melanie, Peter, Felix und Alt-Präsident Koni Strub, Gläser und Harassen ins Innere der Münsterbauhütte und löschen gegen 21.30 Uhr alle Lichter.



Zum Schluss sei Werni Plüss für die Anlieferung des Apéros und der Tische, Rico Tarelli für die Bestellung der Getränke, Christian Döbeli, unserem Konrektor, für deren Koordination und Organisation gedankt

Für den Höhepunkt des Abends, der kompetenten, historischen Führung durch den Werdegang der Basler Münsterbauhütte ergeht nochmals ein ganz herzliches und dickes „Danggerscheen“ an Peter Breisinger.

Felix Wüthrich / 10.5.11